

# Lesen macht stark

**Lesementoren möchten Kindern Lust aufs Lesen machen – ohne Druck, dafür mit viel Geduld und Verständnis. DGUV *pluspunkt* hat eine Mentorenschulung in Köln besucht und dabei einiges über das Lesenlernen und Mutmachen erfahren.**

Mit dem Finger fährt die Frau mit den lockigen Haaren die Worte auf dem Blatt ab. Die Lippen formen jeden Buchstaben einzeln: S-o-m-m-e-r. Konzentration zeichnet sich auch auf den Gesichtern der übrigen 16 angehenden Lesementorinnen und -mentoren ab, die sich am Samstagmorgen zu einem Vorbereitungsseminar in der Kölner VHS getroffen haben. Dabei ist der Text, den sie lesen sollen, ganz kurz. Nur eine alte Dame lehnt sich entspannt zurück: „Ich habe die Sütterlinschrift noch in der Schule gelernt“, sagt sie lächelnd. Die anderen tun sich schwer mit den unbekannten verschnörkelten Buchstaben.

„Ich möchte Sie durch das Entschlüsseln der alten Schrift noch einmal in die Situation von Leseanfängerinnen und -anfängern zurückversetzen“, erklärt Barbara Lange-Schneider den Zweck der Übung. Die Gymnasiallehrerin und Erwachsenenbildnerin schult regelmäßig Menschen, die sich als ehrenamtliche Lesementorinnen und -mentoren in Schulen engagieren möchten. Dort treffen sie häufig auf Kinder mit Migrationshintergrund, die zwei-, manchmal sogar dreisprachig aufwachsen. „Diese Mädchen und Jun-

gen bringen Kompetenzen mit, an die wir gerne anknüpfen möchten“, sagt Lange-Schneider.

Und sie wünscht sich auch Mentorinnen und Mentoren, die neben Deutsch noch eine weitere Sprache wie Türkisch, Arabisch oder Russisch beherrschen. Denn das Lesenlernen und die Erweiterung des Wortschatzes gelingen besonders gut, wenn man die Kinder in ihrer Mehrsprachigkeit abholen und unterstützen kann. Deshalb sucht die Initiative Lesementor auch Ehrenamtliche, die mit Kindern und Jugendlichen in Deutsch und der jeweiligen Muttersprache lesen können.

## Keine Nachhilfestunden

Doch zurzeit sind es meist deutschsprachige Frauen, die als Lesementorinnen an Kölner Schulen aktiv sind. „Insgesamt gibt es derzeit circa 620 Mentorinnen und Mentoren“, weiß Angelika Blickhäuser, die als eine von mehreren für die Organisation des Projektes zuständig ist. „Der Bedarf, der uns seitens der Schulen und besonders von den Vorbereitungsklassen für Flüchtlinge gemeldet wird, ist jedoch deutlich höher.“

Blickhäuser bringt die Ehrenamtlichen mit den Schulen zusammen. Bevor es losgeht, werden die Kinder von ihren Schulen ausgewählt. Natürlich müssen sie und ihre Eltern damit einverstanden sein. Einmal in der Woche bekommen sie dann Besuch von „ihren“ Lesementorinnen und -mentoren. Die Lesestunde findet ausschließlich in der Schule, aber außerhalb des regulären Unterrichts statt. Für mindestens ein Jahr verpflichten sich die engagierten Ehrenamtlichen zur Arbeit mit den Kindern.

„Nein, nicht zur Arbeit“, korrigiert Lange-Schneider. „Zumindest nicht im engeren Sinn. Eine Mentorenstunde soll den Kin-

## Impressum

DGUV *pluspunkt* erscheint vierteljährlich und wird herausgegeben von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin  
Internet: [www.dguv.de](http://www.dguv.de)

### Chefredaktion:

Andreas Baader (verantwortlich)  
DGUV Sankt Augustin  
Tel.: (02241) 231-1206

### Redaktion:

René de Ridder (Stv. Chefredakteur)  
Stefanie Richter  
E-Mail: [redaktion.pp@universum.de](mailto:redaktion.pp@universum.de)

### Redaktionsbeirat:

Brigitte Glismann, Michael von Farkas,  
Daniel Kittel, Bodo Köhlmstedt, Annette  
Michler-Hanneken, Barbara Busch,

Natalie Mann, Dr. Andrea Mertens,  
Nil Yurdatap

### Grafische Gestaltung:

[www.grafikdesign-weber.de](http://www.grafikdesign-weber.de)

### Herstellung:

Harald Koch, Universum Verlag GmbH

### Marketing und Verkauf:

Susanne Dauber, Universum Verlag GmbH  
Tel.: (0611) 90 30-121

### Druck:

Sedal Druck GmbH & Co. KG,  
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

### Produktion und Vertrieb:

Universum Verlag GmbH  
65175 Wiesbaden, Tel.: (06 11) 90 30-0  
Fax: (06 11) 90 30-281  
Internet: [www.universum.de](http://www.universum.de)

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:  
Siegfried Pabst und Frank-Ivo Lube;  
die Verlagsanschrift ist zugleich ladungs-  
fähige Anschrift für die im Impressum  
genannten Verantwortlichen und Vertre-  
tungsberechtigten.

### Anzeigen:

Anne Prautsch, Universum Verlag GmbH  
Tel.: (06 11) 90 30-2 46  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11;  
ISSN 2191-1827

### Bestellungen:

Anne Marie Jung, Tel.: (06 11) 90 30-2 64  
Fax: (0611) 9030-277,  
[vertrieb@universum.de](mailto:vertrieb@universum.de)  
Nachdruck von Texten, Fotos und Grafiken  
– auch auszugsweise – nur mit schriftlicher

Genehmigung des Herausgebers und des  
Verlags. Das gilt auch für die Aufnahme  
in elektronische Datenbanken und  
Mailboxes sowie für die Vervielfältigung  
auf CD-ROM und die Veröffentlichung im  
Internet.

Für mit Namen oder Initialen gezeichnete  
Beiträge wird lediglich die allgemeine  
presserechtliche Verantwortung  
übernommen.

Zusätzliche Exemplare können über  
den zuständigen Unfallversicherungs-  
träger kostenlos angefordert oder beim  
Universum Verlag zum Jahresabopreis  
(4 Ausgaben) von 7,80 Euro incl. MwSt.  
zuzüglich Versandkosten bezogen  
werden.





den Spaß und Lust aufs Lesen machen! Sie knüpft an den Interessen der Mädchen und Jungen an und kann auch schon mal darin bestehen, dass man zusammen, den ‚Kicker‘ oder die ‚Bravo‘ durchblättert.“ Auch Blickhäuser betont, dass die Mentorenstunden keine Hausaufgabenbetreuung oder Nachhilfestunden sind: „Manchmal müssen Sie sich da von den Erwartungen der Lehrerinnen und Lehrer abgrenzen.“

### Lesemöglichkeiten finden und nutzen

Im Seminar geht es mit der Planung einer ersten Mentorenstunde weiter. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten hierzu den kurzen Steckbrief eines Kindes: Cem Özkür ist acht Jahre alt, türkischer Abstammung und besucht die 2. Klasse einer Kölner Grundschule. Seine Eltern besitzen einen Kiosk. Cem interessiert sich für Fußball und Nintendo. Von Deutsch und Hausaufgaben hält er nicht viel.

„Ich würde ihn erstmal fragen, was er gerne macht und ob er auch etwas von mir wissen möchte“, sagt eine Teilnehmerin. „Dann könnten wir gemeinsam in

die Schulbibliothek gehen und er sucht sich dort ein Buch aus.“ Ein Teilnehmer schlägt vor, Fußballsammelkarten mit in die Schule zu nehmen. „Schöne Idee“, lobt Lange-Schneider. „Nutzen Sie alles, was die Kinder interessiert. Lesen Sie gemeinsam eine Spielanleitung und spielen Sie oder gehen Sie auch mal an den Computer, wenn das in Ihrer Schule möglich ist. Es gibt viele Wege, die Kinder zum Lesen zu bringen.“

### Bildung durch Bindung

Schnell wird klar: Die Lesementorenschaft bietet den Kindern eine Einzelbetreuung, die eine Schule nicht leisten kann. „Vertrauen schaffen und Druck rausnehmen“, heißt die Devise. Durch die Bindung, die durch die Lesepartnerschaft entsteht, werden die Kinder ermutigt, sich zu öffnen. „Das macht stark“, so die Erfahrung von Lange-Schneider. „Die Kinder verlieren die Angst davor, Fehler zu machen, fragen, was einzelne Wörter bedeuten, und bekommen mehr Selbstvertrauen, sich auch im Unterricht zu beteiligen.“

Das geschieht natürlich nicht von heute auf morgen. Vielmehr benötigen alle

Beteiligten vor allem eins: Geduld! Doch die zahlt sich aus, da ist sich Lange-Schneider sicher. „Denn zusammen lesen macht Spaß – nicht nur den Kindern, auch den Lesementorinnen und -mentoren!“

› So wie in Köln fördern bundesweit über 10.000 Mentoren die Lese- und Lernlust bei Kindern und Jugendlichen. „MENTOR – Die Leselernhelfer“ freut sich über jeden, der sich als Mentor oder Förderer engagieren möchte. Der Bundesverband vermittelt Ihnen gerne den Kontakt zu dem lokalen MENTOR-Verein in Ihrer Nähe! Infos unter: [info@mentor-bundesverband.de](mailto:info@mentor-bundesverband.de) oder Tel. 0221-16844744 [www.mentor-bundesverband.de](http://www.mentor-bundesverband.de)



Foto: privat

**Ricarda Gerber,**  
Journalistin und  
Diplom-Pädagogin

✉ [redaktion.pp@universum.de](mailto:redaktion.pp@universum.de)